

(S. 159), machen sich nach langen Kämpfen 1186 unabhängig. *Tirnova* die Residenz ihrer „Zaren“. Das 1204 von den Kreuzfahrern errichtete *Lateinische Kaisertum* (S. 189) gewinnt keinen festen Bestand; griechische Sprache und Sitte behauptet sich. Unter dem Hause der **Paläologen** seit 1261 bleibt das Reich von dem Ansturm der *Mongolen* verschont, wird aber bald danach von den Türken bedrängt.

1206. Die **Mongolen** erheben am Amur den Stammesfürsten *Temudschin* zu ihrem Oberhaupt, **Tschingis Chan**

† 1226. Er beginnt große Eroberungszüge, unterwirft Nord-China und vernichtet nach Westen zu das Reich der *Chowaresmier*, die seit 1150 die meisten seldschukischen Sultanate und das frühere Gasnavidenreich (S. 185) erobert hatten. Sein Sohn *Oktai* macht *Karakorum* zum Herrschersitz.

1237. Temudschins Enkel *Batu* dringt vom *Chanat Kiptschak* (Reich der Goldenen Horde) aus erobernd in Rußland ein. Moskau und Kiew werden verbrannt; dann Zug durch Polen und Angriff auf *Schlesien*. Ein deutsches Ritterheer unter *Heinrich dem Frommen*, Herzog von Liegnitz, verstärkt durch Polen, Schlesier und Österreicher unter Herzog *Friedrich dem Streitbaren*, dem letzten Babenberger, tritt den Mongolen entgegen.

1241. **Schlacht bei Wahlstatt** (Liegnitz). Die Mongolen, obwohl Sieger, ziehen durch große Verluste geschwächt, nach Südosten ab durch Ungarn, nehmen ihre Wohnsitze im *Chanat Kiptschak*; Hauptstadt *Sarai* (Gouv. Astrachan). *Rußland* bleibt ihnen untertan bis 1480 (S. 232).

1258. **Vernichtung des Kalifats** durch die asiatischen Mongolen, die *Bagdad* erobern und zerstören (S. 158, 185, 234). Ihrem Vordringen nach Syrien treten die *Mamelucken* (S. 190) entgegen. Das große Reich der Mongolen, die größtenteils den Islam annehmen, löst sich in einzelne Chanate auf. *Forts.* S. 234.

D. Vom Ende der Kreuzzüge bis zur Entdeckung Amerikas. (1270–1492.)

§ 1. Deutschland.

Vgl. S. 203 f.

1273—1347. **Könige und Kaiser aus verschiedenen Häusern.**

1273—1291. **Rudolf I., Graf von Habsburg**, reich begütert im Elsaß, Aargau und am Vierwaldstättersee,